

Wiesbadener Tagblatt.

No. 146.

Samstag den 23. Juni

1860.

Bekanntmachung.

Montag den 23. Juli l. Js. Mittags 3 Uhr läßt F. C. Willems zu Wiesbaden, als verwaltender Vormund des Heinrich Carl und der Marie Catharine Hisegen daselbst, die den letzteren gehörigen Immobilien, als:

- a) ein in der Langgasse dahier zwischen Philipp Zimmer und Friedrich Felsler belegenes dreistöckiges Wohnhaus und
- b) ein in der Kirchhofsgasse dahier zwischen Friedrich Meyer und Christian Schlichter Wittwe belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Anbau, zweistöckigem Hintergebäude, ein und einhalbstöckigem Holzstall, zweistöckigem Wohnhaus mit Anbau, sowie Hofraum

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 19. Juni 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. M. und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des H. Regierungspräsidenten, Geheimraths Dr. Möller von hier gehörigen Mobilien, in Haus- und Kuchengeräthen aller Art, besonders auch in Leinen und Weißgeräth, Kleidern, Gold- und Silber-Sachen (Tabatieren, Uhren, Medaillen, Leuchter, Löffel, Messer und Gabeln ic.), in zwei Chaisen und Pferdegeschirren, vielen Büchern, Bildern und mancherlei andern Gegenständen bestehend, in dem Hause No. 11 in der Rheinstraße versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

5751

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 25ten d. M. Vormittags 11 Uhr sollen auf der Schwalbacher Chaussee vor der Wirthschaft zum Schwalbacher Hof ungefähr dreißig abgefaulte Baumpfähle versteigert werden.

Wiesbaden, 21. Juni 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Weideverpachtung.

Wegen eingelegtem Nachgebot wird die Sommerweide in der Gemarkung Schierstein Dienstag den 26. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus zu Schierstein wiederholt verpachtet.

Schierstein, den 21. Juni 1860.

Der Bürgermeister.
Dresler.

361

Bekanntmachung.

Samstag den 30ten d. M. des Morgens 10 Uhr kommen in dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt Heide, 5000 Stück kieferne Baumstüben zur Versteigerung.

Raurod, am 21. Juni 1860.

Der Bürgermeister.
Schneider.

265

Bekanntmachung.

Dienstag den 26ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr werden auf dem Nechtlschäuser Hof bei Delfenheim:

- 1) das alte Hirtenhaus,
- 2) das Brennereigebäude und
- 3) das alte Backhaus

auf den Abbruch öffentlich meistbietend versteigert.

Wallau, am 19. Juni 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

Deubel v. c.

441

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Juni l. J. Mittags 12 Uhr werden zu Rambach wegen Cassiren eines Gemeinde-Brunnens eine guterhaltene noch nicht lange stehende hölzerne Wasserpumpe nebst 2 großen sandsteinernen Platten und einem sandsteinernen Trog an Ort und Stelle versteigert.

Rambach, den 19. Juni 1860.

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

341

K o t t e n.

Heute Samstag den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr,
Bergebung von Arbeiten bei Herzogl. Receptur Wallau. (S. Tagbl. 144.)

The e

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{8}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Beforgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

430

Photographisches Atelier

von Fr. Brechtel,

Geisbergweg No. 3.

Portraits werden täglich und bei jedem Wetter aufgenommen. 2555

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße
No. 20 bei **H. Glaeser.** 4165

Lentnerische Bühnenaugen-Pflästerchen

empfehl't 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

3889

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Gestickte Kragen, Ärmel, Einsätze, Garnirungen, Bique, Roll, Batist, Jaconettes, in glatt und faconirt, sind wieder in großer Auswahl auf Lager.

5878

Emma Galladee.

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

5368

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

In Flaschen geacht und
jede Sorte mit beson-
derem Siegel und Glä-
quette versehen.

Mühlgasse No. 2,

Café Restaurant.

Für die Flasche sind 6 fr.
zu deponiren, welche gegen
Rückgabe derselben wie-
der zurückerstattet werden.

W e i s s e W e i n e.

Die geachtete Flasche.

Die geachtete Flasche.

1857r Gunterabblumer,
eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.
1857r Riersteiner — " 48 "
1858r Gunterabblumer
Auslese, eig. Wachsthum, — " 54 "
1857r Hochheimer — " 54 "

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrauenmilch
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 8 "
1857r Rauenthaler
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 12 "

R o t h e W e i n e.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — " 42 "
1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Pergançon 3 " — "
Chateau Lafitte 3 " 30 "

In Kleinern oder größern Gebinden billiger.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

4394

Aechter rein und gut gehaltener 1859r Rauenthaler Bergwein,
eigenes Gewächs, wird in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Ohm u. s. w. abgegeben in der
Kerstraße No. 7 bei J. Russler. $\frac{1}{8}$ Ohm 1ter Auslese 16 fl., 2ter
Auslese zu 10 fl.

5812

Von heute an nehme ich vorzüglichen Boden-
heimer Wein in Zapf per Schoppen 12 Kreuzer,
Kiedricher 1857r per Schoppen 24 Kr., Ruland
per Schoppen 18 fr.; es sind alle rein gehaltene
Weine. Auch habe ich eine frische Sendung Frank-
furter Lagerbier aus der G. G. Schneider'schen
Brauerei erhalten.

Joh. Müller,

Kirchplatz No. 5.

5842

Zimmerwände werden verkauft auf meinem Bauplatz am Bierstädter
Weg.

Kochendörfer.

5744

Cursaal zu Wiesbaden. 463

Jeden Samstag 8 Uhr Abends **Réunion dansante.**

Bierstadter Felsenkeller.

Ganz vorzügliches Lagerbier und gut gehaltene Weine bei
5879 **W. Wiegand.**

Zum Nietherberg.

Morgen Sonntag findet daselbst ein **Concert**
der Sängergesellschaft des Herrn **Mühle** unter
Mitwirkung des Lieder-Sängers **Ph. Brauch**
aus Frankfurt a. M. statt.

Anfang 4 Uhr. 5880

Kirschkuchen

täglich frisch auf süßen und Hefenteig empfiehlt

5410 **Gottlieb. Conditor, Mühlgasse.**

Täglich frische Waffeln

nebst vorzüglichem Kaffee in der Nähe des Coursaals hinter der alten
Colonnade. 5881



Es treffen jede Woche 3mal frische **Rheinsalme** ein
und werden im Ganzen, sowie im Ausschnitt, billigst abge-
geben; prima **Blumenkohl** von 15 fr. an und höher
per Stück, sowie **Sauerkraut**, **Salzbohnen**, **Bamberger Meerrettig**,
Mix-picles von 3 fr. an und per Flaschen, empfiehlt bestens

5882 **J. G. Kugler.**

Ed. Hetterich, Lager in allen Arten
Mehrgasse 27 in der Mühle,  feineren Fleisch u. Wurstwaaren
999 empfiehlt sein u. sonstige Delicateffen etc.

Oelfarben

feinst gemahlen in allen Sorten, Möbel- und Buchbinderfirnisse, Pinsel in
größter Auswahl; sowie alle übrigen Farbwaaren empfehle zu den billigsten
Preisen. **Anton Roth, Goldgasse 5.** 5883

Sonnenschirme

(**En-tous-cas**), sowie seidene, halbseidene, baumwollene u. Kinder-
Regenschirme habe ich in frischer Auswahl erhalten und empfehle
solche zu den billigsten Preisen.

H. Profitlich, Mehrgasse No. 26. 5884

In dem Hause No. 1 Paulswendenbrunnenweg vis-à-vis der Schwalbacher-
straße wird ein **Mitleser** zum **Frankfurter Journal** vom 1. Juli
d. Jahres an gesucht. 5849

Alle Diejenigen, welche glauben noch Forderungen an mir zu machen zu
haben, werden ersucht, sich binnen 8 Tagen bei mir zu melden.

5885 **A. Sanner.**

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge

zu einer

Monographie der Gicht

von Dr. med. Braun.

1stes Heft. gr. 8° brochirt 1 fl. 12 fr.

5886

Die anbesagte **Waldbarthie** der hiesigen **Schreiner-**
gesellschaft findet morgen **Nachmittag** statt. **Sämmt-**
liche Herren Meister sind **freundlichst** **eingeladen**.

5887

C. Glaubitz, Altgesell.

Eine **Barthie Handschuhe** von **Jouvin** sind zu billigen Preisen aus-
gesetzt bei **Emma Galladee**. 5878

Asphaltirte Dach: Pappen in gewöhnlicher Dicke,
Doppel dito. oder **Asphalt-Filz**,

von **Seezer & Müller** in **Stuttgart**,

zur billigen und leichten Bedachung vollkommen dauerhaft und feuersicher
laut vorliegenden 12-jährigen Zeugnissen, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

5635

A. Herber.

Clavier stimmen, dergl. repariren besorgt **Instr. Matthes**, **Marktplatz 4**. 5888

Tapezirstärke!

in sehr guter Qualität à 6 fr. per Pfund, im Centner billiger, bei

5370

F. L. Schmitt, **Taunusstraße No. 17**.

Ratten u. Schindeln sind wieder zu haben bei **Herm. Schirmer**. 5720

5 bis 6 Klafter trocknes **Buchen: Scheitholz**, sowie 10 **Bienen-**
stöcke sind — einzeln oder zusammen — wegen Wohnortsveränderung zu
verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5761

Holzverkauf.

Ganz reine und trockene eichene **Diele** von 1, 1½ und 2 Zoll Dicke,
sind zu haben bei **Peter Lietz** in **Johannisberg**. 3568

Ruhrkohlen

von bester Qualität lasse ich fortwährend in **Biebrich**
ausladen. **Günther Klein**. 5508

Ein **Haus** mit **Scheuer** und **Stallung**, **Forderung 6000 fl.**, ist sogleich
durch mich zu verkaufen. **Friedrich Schaus**. 5847



Ein englischer **Wagen**, solid gebaut, ist zu verkaufen um
den Preis von 300 fl. Näheres beim **Portier** im **Gasthaus**
zum **Adler**. 5845

Ein **Kinderrollwägelchen** wird zu kaufen gesucht, **Louisenstraße 30**. 5804

Ein wenig gebrauchter **Korn**, welcher sich im besten Zustande befindet, ist
mit großen und kleinen **Kasten** zu verkaufen bei **Hch. Brenner**, **Friedrichstr.** 5743

Das **Seugras** von 39 Ruthen 75 Schuh **Wiese** auf der **schmalen Salz**
ist zu verkaufen bei **Peter Seiler**. 5889

Bei **Fr. & S** am **Dohheimer Weg** sind alle **Sorten Stroh** zu haben. 4824

Leise Anfrage!

Hat noch die Nachtigall, die Schöne, ihren Schlag?
Nachdem dich hat getroffen — der heitre Ventelschlag?
Sie schlägt in schönen Höhen, dein Schlag drückt dich im Sad,
Sei nun getroßt mein Lieber, mach deine Zahlung — strack. 5890

Ein gutes **Clavier** oder **Flügel** wird zu miethen gesucht; ein **Tafelclavier** für Anfänger ist zu vermieten. Näheres in der Erped. 5891

Ein Mädchen, das bügeln kann, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 5892

Gefunden ein **Bügeleisen**, und kann gegen die Einrückungsgebühr im Hinterhaus des H. Zimmermeister **Seib**, Schwalbacherstraße, abgeholt werden.

Am Donnerstag Mittag wurde von einem Kinde von der Kirchgasse durch die Friedrichstraße an die Dohheimer Chaussee und zurück nach der obern Schwalbacherstraße ein **Perlenneß** verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Michelsberg No. 3. 5893

Am 19. Juni Abends wurde in der Nerostraße eine **Broche** verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung Nerostraße No. 18. 5894

Es ist ein **Brod-Quittungsbuch** verloren worden. Man bittet, dasselbe in der Launusstraße bei Bäcker **Fischer** abzugeben. 5895

 Vor ungefähr 3 Wochen ist ein glatthaariger schwarzer **Wischer** mit gelber Schnauze abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 5896

 Ein schwarzgrauer **Spitzhund** hat sich verlaufen und wird vor dessen Ankauf gewarnt. Wer denselben Friedrichstraße No. 33 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 5897

Stellen = Gesuche.

Eine deutsche Dame sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Lehrerin oder zur Anshülfe in einem Haushalte. Näheres in der Expedition. 5721

Ein geringes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Erped. 5727

Ein reinliches Mädchen wird gesucht. Näheres in der Erped. 5854

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Neugasse No. 7. 5856

Ein braves Kindermädchen wird ins Rheingau gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 5824

Ein junges ordentliches Mädchen findet bei einer kleinen Familie einen Dienst. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 5857

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch im Kochen bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort eine Stelle erhalten. Näheres in der Erped. d. Bl. 5827

Ein anständiges gebildetes Frauenzimmer, in der feinen Herrschaftslücke sowohl, wie im Kleidermachen, Weißnähen, Frisiren, Serviren u. vollkommen erfahren, mit guten Empfehlungen versehen und zum sofortigen oder späteren Eintritt bereit, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker, Langgasse 47. 5898

Eine zuverlässige Kinderwärterin wird für ein Kind gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 5899

Ein solides Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Köchin oder Mädchen allein; es steht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn und kann auf Jacobi eintreten. Zu erfragen in der Erped. d. Bl. 5900

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre bei fremden Herrschaften conditionirt hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 5901

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen und kann den 1. Juli eintreten. Das Nähere Nerostraße No. 45. 5902

Ein Frauenzimmer, welches in allen seinen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht eine Stelle bei Fremden und geht auch mit auf Reisen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 5903

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Römerberg 5. 5904

Zum sofortigen Eintritt wird eine gute Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Näh. Exp. 5776

Zu vermietthen:

L a n g g a s s e No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, im oberen Stock. 3411

Friedrichstraße No. 2, ganz in der Nähe der neuen Anlagen, sind freundliche möblirte Zimmer zu vermietthen. 5905

Kleine Burgstraße No. 12 sind im Hinterhand mehrere freundliche Wohnungen an stille Familien bis zum 1. October zu vermietthen. 5906

Marktstraße No. 7 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf einige Monate zu vermietthen. 5709

Obere Friedrichstraße No. 18 ist ein vollständiges Logis im Hinterhaus zu vermietthen. 5907

Die Bel-Etage meines neuerbauten Landhauses **D o h l e i m e r W e g 12** ist auf den 1. Juli zu vermietthen. Friedrich Meinecke. 5793

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet ohne Möbel auf 1. Juli zu vermietthen. Näheres in der Exped. 5908

2 große gut möblirte Zimmer mit sehr schöner Aussicht sind eine Stiege hoch zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5586

Zwei freundliche Zimmer ohne Möbel sind zu vermietthen und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 5705

350 fl. werden in hiesiges Amt zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exp. 5861
3000, 4800, 6000 und 60.000 fl. sind stündlich im Ganzen und getheilt auszuleihen gegen gerichtliche Sicherheit; ferner kleinere **Kapitalien** gegen personelle Sicherheit bei 5795

Friedrich Schanz, Commissionär, **Marktstraße No. 42.**
12.000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5909

Der tolle Junker.

(Fortsetzung aus No. 144.)

Früh am andern Morgen ließ sich der Hauptmann durch nichts zurückhalten, zur Residenz zu reiten. Seine Erbitterung gegen den Kammerherrn war noch nicht gemindert. Unangemeldet, hastig trat er bei ihm ein. Der Kammerherr sprang überrascht auf und kam ihm mit freundlichster Miene entgegen.

„Behalte deine Hand, denn ich kenne deine freundschaftliche Gesinnung“, rief Jost, der nicht Komplimente zu machen liebte. „Oder nennst du das Freundschaft, wenn du im geheimen bei dem Fürsten gegen meine Wünsche auftrittst?“

Der Kammerherr trat überrascht einen Schritt zurück. Er konnte es nicht leugnen und mußte nicht, was er darauf erwidern sollte.

„Oder ist das vielleicht ein Beweis deiner freundschaftlichen Gesinnung, daß du meinen Diener bestichst?“ fuhr der Hauptmann erbittert fort. „Ich weiß, daß du mein Gut bereits als dein Eigenthum ansehest und in deinem Rechte verkürzt zu werden befürchtest — noch gehört es aber nicht dir!“

Du kannst nicht leugnen, Jobst", warf der Kammerherr mit erzwungener Ruhe ein, daß du die Bewirthschaftung des Gutes gänzlich vernachlässigt hast. Du ruinirst es, wenn du so fortfährst. Sieh', nur deshalb habe ich . . ."

"Ha, Ha! Gehört das Gut dir oder mir?" rief der Hauptmann laut auflachend.

"Du weißt, daß es nach den Bestimmungen des Lehnbriefs einst mir oder meinem ältesten Sohne zufallen wird."

"Bah!" wiederholte Jobst. "Ich weiß nur, daß es dir nicht zufallen wird, sobald ich mich noch verheirathe! Was meinst du dazu?"

Der Kammerherr lächelte. Er wußte, daß der Hauptmann nie Heirathsgedanken gehegt hatte. Dennoch lag in seinem Lächeln etwas Bitteres. Jobst bemerkte es. Es brachte ihn noch heftiger auf.

"Ha! Gaubst du auch das durch deine heimlichen Intriguen verhindern zu können?" rief er. "Wir wollen sehen! Nur hüte dich, daß wir zwei uns nicht begegnen — sonst würde ich dir zeigen, was du verdienst!"

Er wandte sich ab, um das Zimmer zu verlassen.

Der Kammerherr suchte ihn zurückzuhalten und zu beruhigen. Glaubte er auch nicht an diese Drohung des Hauptmanns, so lag ihm doch viel daran, einen gänzlichen Bruch ihres freundschaftlichen Verhältnisses zu vermeiden. Er kannte seinen Vetter zu gut und wußte, daß derselbe, wenn er ihm feindlich gegenüberstand, alles aufbieten würde, das Gut gründlich zu verderben.

"Bleib', bleib', Jobst!" rief er. "Ich will zugestehen, daß ich unrecht gegen dich gehandelt habe, aber verseze dich in meine Lage — ich bin verloren, wenn mir diese letzte Hoffnung genommen wird."

Der Hauptmann hörte diese Worte bereits nicht mehr, denn ohne auf des Kammerherrn Bemühen, ihn zu versöhnen, zu hören, hatte er das Zimmer verlassen.

Beruhigter kehrte er heim. Er hatte seinem Vetter nun gleichsam offene Feindschaft angekündigt. Denn so leichtsinnig, heftig und wild er auch sein konnte, so war es doch seinem Wesen zuwider, irgendjemand heimlich entgegen zu treten, mit dem er früher im freundschaftlichen Verhältnisse gestanden. Das eben hatte ihn so erbittert gegen den Kammerherrn gemacht.

Es war jetzt sein ernstlicher Entschluß, sich zu verheirathen, um dadurch die Rechte seines Veters zu vernichten. Das sollte seine Rache sein.

Schon auf dem Heimwege verfolgte er diesen Gedanken. Es wurde ihm indeß schwer eine Wahl zu treffen. Schon seit Jahren hatte er sich um die Damen wenig bekümmert; die, welche ihm bekannt waren, kannte er nur ganz oberflächlich und es war keine einzige darunter, die ihm gefallen hätte. Mußte er aber einmal heirathen, so sollte die Gewählte ihm natürlich auch zusagen.

Keinem seiner Freunde verrieth er seinen Entschluß und doch entging es ihnen nicht, daß er anders war als sonst, zerstreut, nachdenkend. Der Heirathsplan machte ihm viel Sorgen. Sie drangen in ihn — er verrieth sich nicht.

Tage waren vergangen und immer war er noch zu keinem Abschluß in seiner Wahl gekommen. Lange umherzusuchen war nicht nach seinem Sinn, da das Ganze nur ein berechneter Plan gegen den Kammerherrn war. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Donna Diana**. Lustspiel in 4 Akten, aus dem Spanischen übersetzt von West.

Morgen Sonntag: **Dinorah**, oder **die Wallfahrt nach Ploermel**. Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des M. Carré u. J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 22. Juni.

Wistolen	9 fl.	36—35	fr.	Wistolen Preuß.	9 fl.	58 $\frac{1}{2}$ —57 $\frac{1}{2}$	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	40 $\frac{1}{2}$ —39 $\frac{1}{2}$	"	Dufaten	5 "	30—29	"
20 Fres. Stücke	9 "	20—19	"	Engl. Sovereigns	11 "	42—38	"

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 146)

23. Juni 1860.

Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. Juli d. J. an werden auf den Stationscassen zu Frankfurt und Wiesbaden directe Reisebillets für die Route über Mainz und Bingen nach Crenznaach, Sobernheim, Birkenfeld, Neunkirchen, Saarbrücken, Forbach, Saarlouis und Trier ausgegeben und wird gleichzeitig das etwaige Reisegepäck zur directen Beförderung angenommen.

Die ausgegebenen Billets sind entweder für die Schnellzüge oder nur für die gewöhnlichen Züge gültig und enthalten dieselben gleichzeitig die Gebühr für das Ueberbringen der Reisenden und deren Gepäcks zwischen den Bahnhöfen zu Castell und Mainz.

Frankfurt a/M., 18. Juni 1860.

In Auftrag des Verwaltungsraths
Der Director

Wernher.



Dampfbboot Adolph.



Localfahrten zwischen Biebrich und Mainz

vom 20ten Juni 1860 an bis auf Weiteres.

	Vormittags:	Nachmittags:
Von Biebrich nach Mainz	7, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$.	12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$.
" Mainz nach Biebrich	7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$.	1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$.

An Sonn- und Feiertagen findet noch eine Fahrt von **Biebrich** nach **Mainz** Abends um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und von **Mainz** nach **Biebrich** Abends um 9 Uhr statt.

Die Eigenthümer. 345

Deutscher, franz. und engl. Unterricht wird sowohl in Wiesbaden als in Biebrich ertheilt durch **Marie Reichard.**

Adresse: Frau Kettenbach. Mosbach-Biebrich.

La langue française, anglaise et allemande est enseignée à Wiesbaden et à Biebrich par

Marie Reichard.

address: Mme. Kettenbach. Mosbach-Biebrich.

5643

Brönnner's Fleckenwasser,

acht **Cölnisch-Wasser** von J. M. Farina gegenüber dem Jülich's-Platz,

Melissengeist, deutsche und französische **Odeurs** und **Seifen**

5636

empfiehlt **Chr. Wolff**, Hoflieferant.

Meine **Wirthschaft** auf dem **Neroberg** bringe ich in empfehlende Erinnerung und empfehle reine Weine, Frankfurter Bier, Kasse, Thee, Chokolade, frische Waffeln etc.

Georg Erath,

5739

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34, ist soeben eingetroffen:
Deutscher Volkskalender
auf das Jahr 1861.

Herausgegeben von **Gustav Nieritz**. — Preis 36 kr.

Café Hartmann,

5548

Mühlgasse No. 2.

Vom 13. Juni an täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr Mittags per Convert 40 fr., wozu auch Abonnenten angenommen werden.

Dejeuners, Dinners, Soupers à la carte und fixe Preise zu jeder Stunde. Extra-Diners au premier werden auf Vorausbestellung ebenfalls angenommen.

Lager

von acht ostindischen und chinesischen Seiden-
waaren, als Foulards, chin. Gambrie rc.

schwarzen u. farbigen seidenen Fichus, Damen-
tücher, Herrnhalsbinden und Cravattes.

Lager von fertigen Hemden in Leinen, Shir-
ting, mit farbigem Piqué-Einsatz rc., bei

August Roth,

5753

untere Webergasse No. 49.

Chocolade, eignes Fabrikat,

1188

und jederzeit frischer Waare und reinsten Qualität, als:

Chocolade de Santé,

Vanille,

„

doppelt

„

fein **Gewürz**

empfehle zur geneigten Abnahme.

G. L. Sebel, Ponsenstraße 21.

Sehr schöne saftige **Citronen** und **Orangen** billigt bei

5518

Chr. Nitzel Wittwe.

Glas- u. Porzellanwaaren,

womit wir, unsere Lager durch neue Zusendungen aufs Vollständigste assortirt,
empfehlen bei guter Waare zu soliden Preisen

5632

Jac. Schmidt's Erben

Goldgasse No. 10.

Marktstrasse No. 47.

Heute Samstag den 23. und morgen Sonntag den 24. Juni
bei **Jacob Poths**

Vocal-Instrumental-Concert

und Pomische spanische Tänze mit Tamborelle à la Moresca, gegeben
von italienischen, französischen und spanischen Künstlern.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

5735

J. Ceruti, Violoniste, et Comp.

Heute Abend

Production der Sängergesellschaft

Robert Rühle

unter Mitwirkung des Baritonisten **Brauch** aus Frankfurt

bei **H. Engel**.

5740

Morgen Sonntag

Production der Sängergesellschaft

Robert Rühle

unter Mitwirkung des Baritonisten **Brauch** aus Frankfurt

bei **Ph. Freinsheim**.

5873

Anfang 8 Uhr.

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung **Harmoniemusik** im Garten.

Morgen Nachmittag:

Harmonie im Garten und **Ball** im

Bürgerhalle,

wozu ergebenst einladet

F. Rieser.

5597

Niederwalluf.

Kirchweihfest den 24. Juni.

Hierzu ladet unter Zusicherung vorzüglicher und billiger Bedienung
ergebenst ein

Keppel, zum Gartenfeld.

Cäcilien- u. Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

57

Sängerfest.

Der Gesangsverein zu **Dogheim** ladet alle auswärtigen Gesangsvereine
zu einem am Sonntag den 24ten d. Mts. Mittags veranstalteten Gesangs-
fest ein, sich zu betheiligen. Das Fest findet in einem nahe gelegenen
Walde statt.

Der Vorstand.

5876

Schöne schwarze Pfau-Tauben sind zu verkaufen Langgasse 4.

5877

Glace-Handschuhe zu 24 kr.

habe ich eine Parthie mit ganz unbedeutenden Fehlern erhalten, sowie eine schöne Auswahl in bessern Glace-Handschuhen und Filletstücken, Corsetten, Cravatten, Chemisetten und Marmel, Neze, Gürtel, Bänder, Blumen und dergleichen mehr empfiehlt

5633

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Evangelische Kirche.

3r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8¹/₂ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Katechisation mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

4r Sonntag nach Pfingsten. — Kirchweihfest.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Feierliches Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag u. Mittwoch auch um 7 Uhr.

Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

Freitag den 29. Juni. Fest der h. Apostel Petrus u. Paulus.

Der Gottesdienst ist wie am Sonntag.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 u.

Nachm. 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 u.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6¹/₂ Uhr.

Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr.

Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8¹/₂ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Abends 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.

Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 6³⁵, 8⁴⁵, 10³⁵.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

(An Sonn- u. Feiertagen 8⁵⁰ nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11²⁷.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.

Rhein-Bahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8³⁰, 10³⁰.*

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵, 9⁵⁰.*

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁸, 9⁵⁴.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹, 10²⁵.*

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 4⁵, 6¹⁵, 8²⁰, 10⁵⁵.*

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Seff. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7²⁰, 9⁵⁵, 11³⁰.*

Nachmittags 2, 2⁵⁰, 7³⁰, 8⁵.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)